



PROTOKOLL

STADTPARLAMENT

7. SITZUNG

DATUM **Donnerstag, 13. Juli 2023**
DAUER **19:15 Uhr - 21:20 Uhr**
ORT Stadthausaal, Effretikon

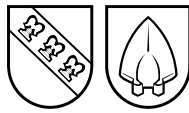
TEILNEHMER/INNEN

VORSITZ Parlamentspräsident Maxim Morskoi, SP bis Traktandum 3.1
Parlamentspräsident Hansjörg Germann, FDP, ab Traktandum 3.2

PROTOKOLL Parlamentssekretär Marco Steiner

ANWESEND MITGLIEDER DES STADTPARLAMENTES (32)

Annina Annaheim, SP
Markus Annaheim, SP
Ralf Antweiler, GLP
Silja Benker, Grüne
Simon Binder, SVP
Beat Bornhauser, GLP
Lukas Bosshard, SVP
Arend Bruinink, Grüne
Stefan Eichenberger, FDP
Dominic Erni, FDP
Hansjörg Germann, FDP
Urs Gut, Grüne
Melanie Haas, Mitte
Regula Hess, SP
Thomas Hildebrand, FDP
Daniel Huber, SVP
Luc Jacquat, SVP
Daniel Kachel, GLP
Ulrich Kuhn, SVP
Kilian Meier, Mitte
Katharina Morf, FDP
Lukas Morf, JLIE
Maxim Morskoi, SP
Dominik Mühlebach, SP
Matthias Müller, Mitte



PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JULI 2023

Roman Nüssli, SVP
Alexander Salim, FDP
Simone Schädler-Heusi, EVP
Thomas Schumacher, SVP
Vedat Tüzer, SP
Simone Wegmann, Mitte
David Zimmermann, EVP

MITGLIEDER DES STADTRATES

Marco Nuzzi, FDP, Stadtpräsident, Ressort Präsidiales
Michael Käppeli, FDP, Ressort Sicherheit
Rosmarie Quadranti, Mitte, Ressort Hochbau
Brigitte Rösli, SP, Ressort Gesellschaft
Erik Schmausser, GLP, Ressort Tiefbau
Philipp Wespi, FDP, Ressort Finanzen
Samuel Wüst, SP, Ressort Bildung

Peter Wettstein, Stadtschreiber

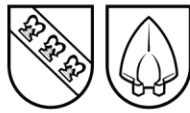
ENTSCHULDIGT

MITGLIEDER DES STADTPARLAMENTES

Leonie Antweiler, SP, Ferien
Kajsa Bornhauser, GLP, berufliche Gründe
Yves Cornioley, SVP; Ferien
Nicole Jordan, SVP; berufliche Gründe

WEIBELDIENST

Parlamentsweibelin Linda Bozhdaraj



PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JULI 2023

TRAKTANDEN

T-NR. GESCH-NR. BEZEICHNUNG

SITZUNGSERÖFFNUNG

1 2017-0586 Mitteilungen

PARLAMENTARISCHE BERATUNG

2 2022-0814 Geschäft-Nr. 2023/018
2023/018 Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des Geschäftsberichtes 2022

WAHLGESCHÄFTE

3 2022-0648 Wahl der Geschäftsleitung für das 2. Amtsjahr 2023/2024
3.1 Geheime Wahl Parlamentspräsidium
3.2 Geheime Wahl 1. Vizepräsidium
3.3 Geheime Wahl 2. Vizepräsidium
3.4 Offene Wahl des/der Parlamentssekretärs/in, dessen/deren Stellvertretung sowie des/der Parlamentsweibel/in und dessen Stellvertretung
3.5 Offene Wahl von 3 Stimmzählenden

4 2023-1076 Ersatzwahl eines Mitgliedes für die Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsdauer 2022 - 2026 (Ersatz Stefan Hafen)

PARLAMENTARISCHE BERATUNG

5 2022-0430 Geschäft-Nr. 2022/165
2022/165 Postulat Simon Binder, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Reduktion von bürokratischen Hürden und Sicherstellung von kosteneffizienten Anreizen bei Investitionen in regenerative Energien - Antrag des Stadtrates zur Beantwortung / Erledigung

6 2023-1041 Geschäft-Nr. 2023/032
2023/032 Postulat Alexander Salim, FDP, Simone Wegmann, Die Mitte, und Mitunterzeichnende, betreffend Aufwertung und Neugestaltung Tschuttiwiese Längg - Begründung / Überweisung



PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JULI 2023

TRAKTANDUM-NR.	0
GESCH.-NR.	
BESCHLUSS-NR.	
IDG-STATUS	öffentlich
SIGNATUR	16 GEMEINDEORGANISATION 16.10 Stadtparlament 16.09.10 Sitzungen
BETRIFFT	ERÖFFNUNG DER SITZUNG

BEGRÜSSUNG

Parlamentspräsident Maxim Morskoj, eröffnet die 7. Sitzung des Stadtparlamentes Illnau-Effretikon der Amtsdauer 2022 – 2026, im 2. Amtsjahr 2023/2024.

Das Parlament wird sich anlässlich der heutigen Sitzung für das zweite Amtsjahr der laufenden Legislatur konstituieren.

Der Präsident begrüsst insbesondere die beiden neuen Mitglieder Lukas Bosshard, SVP, und Vedat Tüzer, SP, die heute an ihrer ersten Sitzung teilnehmen. Sie rückten für die zurückgetretenen Mitglieder Roland Wettstein, SVP, bzw. Stefan Hafen, SP, nach.

Sie werden sich dem Parlament bei den weiteren Mitteilungen noch persönlich vorstellen.

FESTSTELLUNG BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Die Voraussetzungen für die ordnungsgemässe Durchführung der Sitzung des Parlamentes sind erfüllt. Die Einladung ist rechtzeitig und ordnungsgemäss erfolgt. Mindestens die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend, der Rat somit beschlussfähig (Art. 53 GeschO STAPA).

Folgende Mitglieder des Stadtparlamentes liessen sich für die heutige Teilnahme an der Plenarsitzung entschuldigen:

- Leonie Antweiler, SP; Ferien
- Kajsa Bornhauser, GLP; berufliche Gründe
- Nicole Jordan, SVP; berufliche Gründe
- Yves Cornioley, SVP; Ferien

WAHL EINES TAGESTIMMENZÄHLENDEN

Aufgrund der Abwesenheit von Stimmenzählerin Kajsa Bornhauser, GLP, ist zur Ausübung dieser Funktion anlässlich der heutigen Sitzung ein Ersatz zu wählen.

Der Präsident schlägt Daniel Kachel, GLP, zur Wahl vor. Da der Vorschlag durch das Parlament nicht vermehrt wird, spricht der Präsident gestützt auf Art. 76 Abs. 2 GeschO STAPA eine Wahlerklärung aus. Daniel Kachel wird für die gesamte Sitzung einschliesslich der an diesem Abend stattfindenden Präsidiumswahlen mit der Zählung der Stimmen betraut; bei den offenen Abstimmungen zählt er Sektor 3 (SVP und Geschäftsleitung).



PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JULI 2023

Da Urs Gut, Grüne, bisher Stimmzähler Sektor 1, heute zur Wahl als zweiter Vizepräsident vorgeschlagen wird, macht die Geschäftsleitung beliebt, den für die freiwerdende Position vorgesehenen Vedat Tüzer, SP, bis zu seiner offiziellen Wahl als Tagesstimmzähler einzusetzen.

Da der Vorschlag durch das Parlament nicht vermehrt wird, spricht der Präsident gestützt auf Art. 76 Abs. 2 GeschO STAPA eine Wahlerklärung aus.

ZÄHLUNG DER ANWESENDEN PARLAMENTSMITGLIEDER

Der Parlamentspräsident lässt durch die Stimmzählenden die Zahl der anwesenden Parlamentsmitglieder feststellen.

Die Zählung ergibt 32 anwesende Mitglieder.

Abzüglich der Stimme des Präsidenten ergibt sich eine Zahl der stimmberechtigten Personen von 31. Die Zahl des absoluten Mehres liegt bei 16 Stimmen.

ERLASS DER TRAKTANDENLISTE

Der Parlamentspräsident fragt das Plenum an, ob es Änderungen zur Traktandenliste wünscht. Dies zeigt sich nicht an. Somit werden die Geschäfte in Art und Reihenfolge gemäss angesetzter Tagliste behandelt.



PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JULI 2023

TRAKTANDUM-NR. **1**
GESCH.-NR.
BESCHLUSS-NR.
IDG-STATUS öffentlich
SIGNATUR **16 GEMEINDEORGANISATION**
16.10 Stadtparlament
16.09.10 Sitzungen
BETRIFFT **MITTEILUNGEN**

EINGANG NEUER GESCHÄFTE

Seit der letzten Sitzung ist folgendes Geschäft eingegangen:

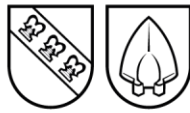
GESCH.-NR.	TITEL	STATUS: DATUM EINGANG/ FRIST BEANTWORTUNG/ MAHNUNG	ZUTEILUNG KOMMISSION VORBERATUNG
2023/032	Postulat Alexander Salim, FDP, Simone Wegmann, Mitte, und Mitunterzeichnende, betreffend Aufwertung und Neugestaltung Tschuttiwiese Längg	E: 19.06.2023	–

ANTWORTEN ZU PARLAMENTARISCHEN VORSTÖSSEN

Geschäft-Nr. 2023/031

Anfrage Lukas Morf, JLIE, betreffend Wahlunterlagen

Die Antwort des Stadtrates (gemäss Beschluss vom 29. Juni 2023, SRB-Nr. 2023-142) wurde dem Stadtparlament mit Newsletter vom 6. Juli 2023 kenntlich gemacht.



PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JULI 2023

ABSCHLUSS DER GESCHÄFTSBERATUNG VON VORBERATENDEN KOMMISSIONEN

EINGANG VON KOMMISSIONSBERICHTEN

GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION GPK:

Geschäft-Nr. 2023/018

Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des Geschäftsberichtes 2022

Der Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 13. Juni 2023 wurde dem Stadtparlament mit Newsletter vom 22. Juni 2023 kenntlich gemacht. Das Geschäft ist anlässlich der heutigen Sitzung zur Behandlung traktandiert (vgl. Traktandum 2).

VERTRETUNG DES PRÄSIDIUMS NACH AUSSEN

Eröffnung der Freizeitwege Illnau-Effretikon am 24. Juni 2023

WEITERE MITTEILUNGEN

SITZUNGSTERMINE 2024

Die Geschäftsleitung hat die Sitzungstermine für das Jahr 2024 verabschiedet. Die Termine des Stadtparlamentes und der vorberatenden Kommissionen werden voraussichtlich nächste Woche elektronisch an die Mitglieder des Stadtparlamentes versandt.

VORSTELLUNG NEUER MITGLIEDER

Lukas Bosshard, SVP, wohnhaft in Kyburg, und Vedat Tüzer, SP, wohnhaft in Effretikon, stellen sich als neue Mitglieder des Stadtparlamentes persönlich vor.

FRAKTIONS- ODER PERSÖNLICHE ERKLÄRUNGEN

PERSÖNLICHE ERKLÄRUNGEN

Thomas Hildebrand, FDP, stellt fest, dass im Sandkasten und Spielplatz des Freibades kein Sonnenschutz vorhanden sei. Er erachte es durchaus als möglich, dort relativ rasch die Situation zu verbessern. Zudem findet er es hervorragend, dass im Sportzentrum viele Abfallkübel vorhanden sind. Er wundert sich jedoch über die geringe Anzahl an PET-Sammelbehältern. Thomas Hildebrand weist zudem daraufhin, dass für die Mitnahme von Speisen aus dem Restaurant ausschliesslich Plastikgeschirr und -verpackungen verwendet werden. Hier sei der Restaurantpächter zu bitten, nachhaltig produzierte Verpackungen einzusetzen. Ebenso wäre es schön, wenn er beim Einkauf von Lebensmitteln lokale Anbietende berücksichtigen würde. Nachhaltigkeit sollte konsequenterweise auch bei den städtischen Betrieben vorgelebt werden.

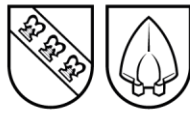


PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JULI 2023

FRAKTIONSERKLÄRUNGEN

- Keine Wortmeldungen.



PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JULI 2023

TRAKTANDUM-NR. **2**
GESCH.-NR. 2022-0814
BESCHLUSS-NR.
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **16** **GEMEINDEORGANISATION**
16.04 **Stadtparlament (bis 2021 Grosser Gemeinderat)**
16.04.33 **Geschäftsberichte**

BETRIFFT **Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des Geschäftsberichtes 2022 / Substantielles Protokoll**

2. Geschäft-Nr. 2023/018 **Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des Geschäftsberichtes 2022**

ANTRAG DES STADTRATES

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Beschluss (SRB-Nr.2023-49) vom 9. März 2023 folgenden Antrag:

DAS STADTPARLAMENT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND GESTÜTZT AUF ART. 21 ZIFF. 11 DER GEMEINDEORDNUNG

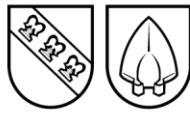
BESCHLIESST:

1. Der Geschäftsbericht 2022 über die Tätigkeit der städtischen Behörden, der Verwaltung sowie der öffentlichen Betriebe wird genehmigt.
2. Gegen diesen Beschluss ist gestützt auf Art. 15 Abs.1 GO i.V.m § 10 Abs. 3 lit. a GG das fakultative Referendum ausgeschlossen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Stadtrat
 - b. Abteilung Präsidiales, Parlamentsdienst (dreifach)

Für die detaillierten Ausführungen und den exakten Wortlaut des Weisungstextes wird auf die separaten Akten verwiesen.

BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Vorberatung dieses Geschäftes fand durch die Geschäftsprüfungskommission statt. Mit Vorlage ihres Berichtes vom 13. Juni 2023 unterbreitet die Geschäftsprüfungskommission dem Parlament einstimmig die Empfehlung, den Geschäftsbericht 2022 zu genehmigen.



PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JULI 2023

PLENARDEBATTE

Gestützt auf Art. 64 Abs. 2 Gescho STAPA entfällt eine formelle Eintretensdebatte, da Eintreten bei der Beratung des Geschäftsberichtes obligatorisch ist.

BEAT BORNHAUSER, GLP
KOMMISSIONSPRÄSIDENT

Beat Bornhauser, GLP, weist auf den Kommissionsbericht hin und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit bei Stadtrat und Verwaltung. Die GPK empfehle dem Stadtparlament einstimmig die Genehmigung des Geschäftsberichtes. Er lobt die ansprechende Form des Berichtes und die gute Beantwortung der von der Kommission gestellten Fragen. Der Bericht vermittle ein eindrückliches Bild über die Tätigkeit der Stadt.

Die positive Beurteilung könne nicht darüber hinwegtäuschen, dass es immer auch wieder kritische Aspekte gäbe. Dazu weist der Kommissionspräsident auf die unglückliche Bewandnis hin, dass der Geschäftsbericht jeweils vor der Beratung im Stadtparlament veröffentlicht werde. Bei einer vorgängigen Prüfung durch die Geschäftsprüfungskommission könnte beispielsweise vermieden werden, dass die Erwähnung der Erneuerungswahl des Stadtmann- und Betreibungsbeamten im Geschäftsbericht fehle.

Persönlich wünscht der Kommissionspräsident, dass die Zahlen jeweils über einen längeren Zeitraum veröffentlicht werden, damit Entwicklungen besser zu beobachten sind.

KATHARINA MORF, FDP

Katharina Morf, FDP, stellt fest, dass die relevanten Informationen im Geschäftsbericht enthalten seien. Die Mitglieder des Stadtrates seien gut vorbereitet zu den Besprechungen mit den Kommissionsmitgliedern erschienen. Die FDP-/JLIE-Fraktion empfehle die Genehmigung des Geschäftsberichtes.

MELANIE HAAS, MITTE

Für *Melanie Haas, Mitte*, bedankt sich bei der Verwaltung für die Ausarbeitung des Geschäftsberichtes. Dank diesem habe sie als neue Parlamentarierin einen sehr guten Einblick in die Arbeit der Stadtverwaltung erhalten und dabei auch für sie unbekannte Personen kennengelernt. Die rasche und kompetente Beantwortung der Fragen habe sie sehr gefreut. Sie begrüsst es aber ebenso, wenn der Geschäftsbericht erst nach der Behandlung im Stadtparlament veröffentlicht würde. Im Vergleich zu anderen Gemeinden hebe sich die Gestaltung des Geschäftsberichtes deutlich hervor.



PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JULI 2023

SIMONE SCHÄDLER, EVP

Simone Schädler, EVP, hat sich darüber gefreut zu lesen, dass es Probleme im Bereich Bildung gebe. Jahresberichte hätten in der Regel die Tendenz, zu beschönigen. Der Stadtrat sei sich offenbar bewusst, dass Illnau-Effretikon QUIMS-Schulen habe inklusive deren Herausforderungen. Diese bedürften einer speziellen Aufmerksamkeit und wenn dem Geschäftsbericht Glauben geschenkt werden könne, passiere dies in Illnau-Effretikon. Dies sei wichtig für die Chancengleichheit. Simone Schädler dankt dem Stadtrat dafür, dass er dieses Thema in der Schule genügend beachtet.

DANIEL KACHEL, GLP

Daniel Kachel, GLP, hat sich auch speziell für die verschiedenen Bereiche der Schule interessiert. Dabei stellte er fest, dass sich die Schule den Aufgaben mit der zunehmenden Anzahl von psychisch instabilen Jugendlichen stellt. Ihn freuten besonders einige niederschwellige Angebote und die in Aussicht genommene Erweiterung der Ressourcen für die Schulsozialarbeit. Diese ist die erste Anlaufstelle für Lehrkräfte und Jugendliche.

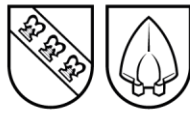
SILJA BENKER, GRÜNE

Silja Benker, Grüne, bedankt sich auch im Namen der Fraktion für den Geschäftsbericht und die Arbeit aller Involvierten. Sie lobt ebenfalls das gelungene Layout. Die Leserlichkeit der Grafiken seien teilweise schwierig. Positiv erwähnt Silja Benker, dass fast alle Schulabgängerinnen und –abgänger eine Anschlusslösung gefunden haben. Schön sei auch, dass der freiwillige Schulsport und die Erwachsenenbildung rege genutzt werde. Die Verwendung des entchlorten Schwimmbadwassers für die Bewässerung des Fussballplatzes beurteilt Silja Benker als kreativ. Die vielen Beratungsangebote der Stadt seien sehr vielseitig. Einiges an Potenzial gäbe es allerdings, diese noch etwas bekannter zu machen.

STADTPRÄSIDENT MARCO NUZZI, FDP

Stadtpräsident Marco Nuzzi, FDP, bedankt sich für die positive Würdigung des Geschäftsberichtes. Der Stadtrat nehme auch die kritischen Voten und Anregungen gerne auf. Den Wunsch nach einem gewissen Einbezug der vorberatenden Kommission in die Erstellung des Berichtes könne der Stadtrat jedoch nicht erfüllen. Dies sei aufgrund der Gewaltenteilung zwischen Exekutive und Legislative nicht vorgesehen und auch nicht sinnvoll. Die Mitglieder des Stadtparlamentes hätten in der vorberatenden Kommission und in der Plenumsdebatte die Möglichkeit, zum Geschäftsbericht Stellung zu nehmen und dem Stadtrat Empfehlungen für weitere Berichtserstattungen abzugeben.

Nachdem keine weiteren Wortbegehren gestellt werden, leitet der *Parlamentspräsident* das Abstimmungsverfahren ein.



PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JULI 2023

ABSTIMMUNG

zu Dispositivziffer 1

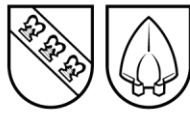
DAS STADTPARLAMENT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND GESTÜTZT AUF ART. 21 ZIFF. 11 DER GEMEINDEORDNUNG

BESCHLIESST:

1. Der Geschäftsbericht 2022 über die Tätigkeit der städtischen Behörden, der Verwaltung sowie der öffentlichen Betriebe wird genehmigt.
2. Gegen diesen Beschluss ist gestützt auf Art. 15 Abs.1 GO i.V.m § 10 Abs. 3 lit. a GG das fakultative Referendum ausgeschlossen.
3. Gegen diesen Beschluss kann gestützt auf § 21a f. des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VRG) wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, erhoben werden.
4. Im Übrigen kann gegen diesen Beschluss gestützt auf § 19 ff. VRG wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes oder Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, schriftlich Rekurs erhoben werden.
5. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Stadtrat
 - b. Abteilung Präsidiales, Parlamentsdienst (dreifach)

Obgenannter Beschluss kam bei der dezidierten Abstimmung zur Beschlussziffer 1 mit Einstimmigkeit zu Stande.



PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JULI 2023

TRAKTANDUM-NR.	3	
GESCH.-NR.	2022-0648	
BESCHLUSS-NR.		
IDG-STATUS	öffentlich	
SIGNATUR	16 16.04 16.04.03	GEMEINDEORGANISATION Grosser Gemeinderat Parlamentarische Wahlen
BETRIFFT	Wahl der Geschäftsleitung für das 2. Amtsjahr 2023/2024	

RÜCKBLICK AUF DAS PRÄSIDIALJAHR DURCH DEN SCHEIDENDEN PARLAMENTSPRÄSIDENTEN

Parlamentspräsident Maxim Morskoi, SP, schaut auf sein Amtsjahr zurück. Er hätte gerne mehr Sitzungen durchgeführt und sich gewünscht, dass mehr getan wird im Stadtparlament. Aber es sei aufgrund der vielen Wechsels nach den Erneuerungswahlen im Stadtrat und im Stadtparlament klar gewesen, dass eine gewisse Anlaufzeit benötigt werde. Besonders gefreut hat ihn die Verjüngung bei der neuen Zusammensetzung des Stadtparlamentes. Nun sei er nicht mehr der Jüngste. Spannend fand er, was er als Ratspräsident rund um das Amt erlebt habe. Er sei zu Erlebnissen gekommen, die nur dank dieser Funktion möglich waren. Zum Beispiel habe er mit Stadträtin Rosmarie Quadranti an einem Schiessen teilnehmen können. Mit Alt-Stadtrat Reinhard Fürst besuchte er die Albisgüetli-Tagung. Er wirkte bei der Abfallkampagne der Stadt mit.

Maxim Morskoi bedankt sich bei der Fraktion für die Nomination zum Parlamentspräsidenten und allen Mitgliedern des Stadtparlamentes für das Wohlwollen. Ein weiterer Dank geht an den Parlamentssekretär und die Parlamentsweibelin. Maxim Morskoi wünscht seinem Nachfolger nur das Beste. Es sei weiterhin wichtig, die Stadt positiv zu repräsentieren.

Das Plenum und die Zuseherschaft spenden Applaus.



PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JULI 2023

3.1 GEHEIME WAHL PARLAMENTSPRÄSIDIUM

Maxim Morskoi, SP, waltet der letzten Amtshandlung innerhalb seines Präsidialjahres und schreitet zur Wahl seiner Nachfolge.

Parlamentspräsident Maxim Morskoi, SP, bittet den Präsidenten der Interfraktionellen Konferenz, dem Plenum den entsprechenden Wahlvorschlag zu nennen.

Urs Gut, Grüne, Mitglied des Stadtparlamentes, schlägt im Namen der Interfraktionellen Konferenz Hansjörg Germann, FDP, Mitglied des Stadtparlamentes, zur Wahl als Parlamentspräsidenten für das zweite Amtsjahr 2023/2024 vor.

Der Vorsitzende erkundigt sich beim Plenum, ob der genannte Wahlvorschlag um weitere vermehrt wird. Dies zeigt sich nicht an.

Die Parlamentsweibelin wird angewiesen, die Wahlzettel auszuteilen und danach anhand der Urne wieder einzusammeln. Die Stimmzählenden werden zur Auswertung und Ermittlung des Resultates zur Empore der Sitzungsleitung gebeten.

ERGEBNIS:

Die erfolgte geheime Wahl fördert folgendes Resultat zu Tage:

Zahl der Stimmberechtigten	32	
Zahl der abgegebenen Stimmzettel		32
./.. leere Stimmen		4
./.. ungültige Stimmen		0
Zahl der massgebenden Stimmen		28
Absolutes Mehr	15	
Stimmen erhielten:	Stimmen	gewählt (ja/nein)
Hansjörg Germann, FDP	25	ja
Vereinzelte	3	

Gewählt im ersten Wahlgang ist Hansjörg Germann, mit 25 Stimmen.

Das Plenum und die Zuseherschaft spenden Applaus.

PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JULI 2023

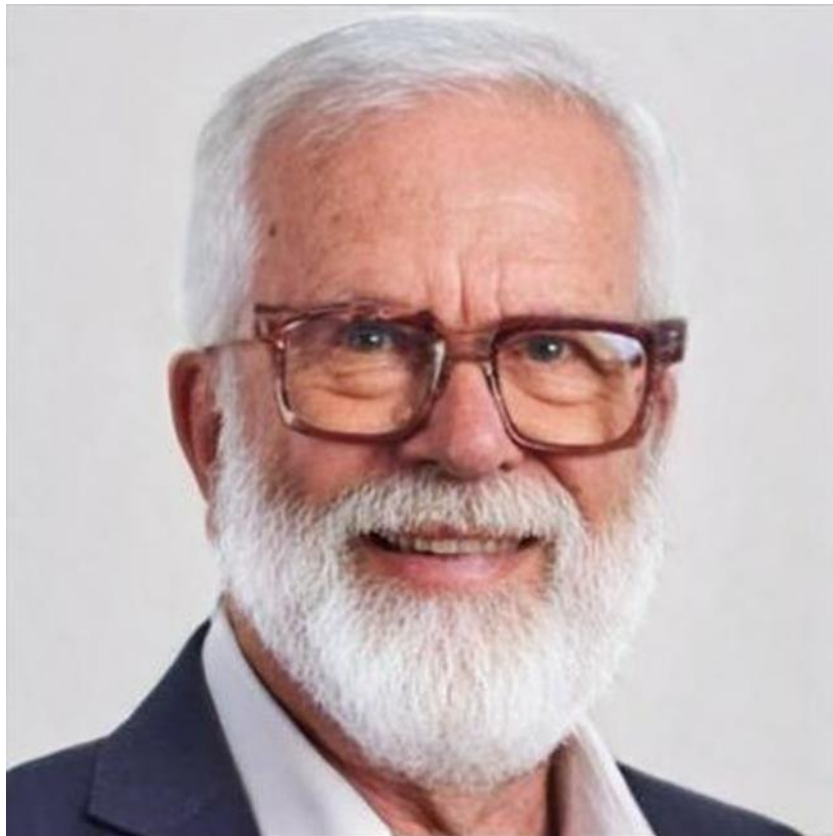
Der scheidende Parlamentspräsident Maxim Morskoi, SP, gratuliert dem Gewählten und übergibt ihm nebst Blumen sogleich die Sitzungsleitung.

Mitteilung durch Wahlanzeige an:

- den Gewählten.

Der bisherige Parlamentspräsident Maxim Morskoi, SP, erteilt dem Präsidenten der FDP-Fraktion, Stefan Eichenberger, das Wort. Maxim Morskoi nimmt wieder im Plenum in den Reihen der SP-Fraktion Platz.

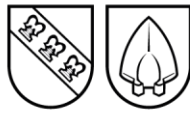
Stefan Eichenberger, FDP, gratuliert Hansjörg Germann im Namen seiner Fraktion zur Wahl zum höchsten Illnau-Effretiker. In einer launigen Rede nimmt er Bezug zu den Affinitäten des neuen Parlamentspräsidenten zur technischen Entwicklung und künstlichen Intelligenz. Für seine Ansprache liess er sich auch von ChatGPT inspirieren. Im Rahmen einer visuellen Projektion sieht Stefan Eichenberger voraus, wie sich der heutige Ratspräsident, aber auch andere Gesichter des heutigen politischen Wirkens aus Illnau-Effretikon, gealtert allenfalls präsentieren werden. Ein Beispiel daraus ist nachfolgend abgebildet. Im Weiteren wird auf die Präsentation im Anhang zu diesem Protokoll verwiesen.



Ob der aktuelle Parlamentspräsident wohl bald so aussehen wird?

Stefan Eichenberger wünscht Hansjörg Germann namens seiner Fraktion alles Gute für sein Präsidialjahr.

Das Plenum und die Zuseherschaft spenden Applaus.



PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JULI 2023

Der frischgewählte *Parlamentspräsident Hansjörg Germann, FDP*, richtet sich ans Parlament:

ANTRITTSREDE PARLAMENTSPRÄSIDENT

Hansjörg Germann, FDP, richtet sich an das Parlament.

Sehr geehrte Anwesende, geschätzte Damen und Herren

Die Wahl zum Präsidenten des Stadtparlaments ehrt mich sehr. Ich bedanke mich herzlich für die Wahl und das Vertrauen, und nehme diese Verantwortung gerne an. Während eines Jahres darf ich die Sitzungen des Parlamentes leiten, und so einen Beitrag zur Pflege und zum Schutz unserer Demokratie leisten.

Während meines Amtsjahres wird unser Stadtparlament seinen fünfzigsten Geburtstag feiern. Wir werden sicher einen Blick zurück auf die letzten 50 Jahre werfen, und die Leistungen von zahlreichen Parlamentarierinnen und Parlamentariern würdigen.

Ich möchte das Jubiläumsjahr aber auch dazu nutzen, um unsere Blicke in die Zukunft zu lenken: Was werden uns die nächsten 50 Jahre bringen? Ist unsere Stadt auf ihren Platz in der Welt der Zukunft gut vorbereitet? Und welchen Platz wollen wir überhaupt als Kleinstadt auf der Welt besetzen?

Im alltäglichen Politbetrieb besteht die Tendenz, dass sich das Parlament auf das nächste Budget, das nächste Bauprojekt oder irgendein Detail fokussiert, das gerade wichtig und dringend ist. Das ist zwar nötig, kann jedoch die weite Sicht auf kommende Veränderungen in den Hintergrund treten lassen.

Weil die Stadt Illnau-Effretikon – auch dank weiser Entscheide des Parlaments – über die letzten fünf Jahrzehnte viel erreicht hat, kann ein Zustand des «Zurücklehns» eintreten: Wir könnten ja eigentlich zufrieden sein, und uns deshalb auf das Verwalten vergangener Errungenschaften beschränken. Sich «auf den Lorbeeren ausruhen» würde man das im Volksmund nennen.

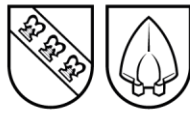
Stillstand ist aus Erfahrung der Beginn des Rückschrittes und des Abstieges. Damit unsere Stadt ihr volles Potential ausschöpfen kann, und sich die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner weiter verbessert, braucht es neue Anstösse: Von engagierten Personen, die gemeinsam parteiübergreifend neue Ideen einbringen und für diese Ideen eine Mehrheit im Parlament und in der Bevölkerung überzeugen.

Steve Jobs sagte 1997 anlässlich der Marketing-Kampagne «Think Different»:

«Leute, die verrückt genug sind, um zu denken, dass sie die Welt verändern können, sind diejenigen, die es tun.»

Ich möchte die Mitglieder des Parlaments hier nicht dazu aufrufen, «verrückt» zu werden. Aber der Glaube, dass wir gemeinsam die Welt verändern können, setze ich als Grundeigenschaft jeder Parlamentarierin und jedes Parlamentariers voraus. Was Steve Jobs wohl andeuten wollte ist, dass es für grosse neue Ideen viel Mut braucht, um diese vorzuschlagen, und einen hohen Durchhaltewillen, um sich dann gegen eine immer vorhandene Gruppe von Bewahrern durchzusetzen. Veränderungen rufen immer Skeptiker auf den Plan, und es kann sehr anstrengend und zeitraubend sein, eine Mehrheit von für sie ungewohnten Veränderungen für eine bessere Zukunft zu überzeugen.

Nun könnte man einwenden, dass Illnau-Effretikon nicht «die Welt» ist, und wir hier sowieso nichts bewirken können. Zudem sei bei uns ja schon alles perfekt, höre ich immer wieder. Wenn ich über unsere schöne Landschaft in die strahlenden Alpen schaue, kommt dieser Gedanke sogar mir. Aber ist bei uns wirklich schon alles so perfekt, wie es den Anschein macht?



PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JULI 2023

Ich hatte in meinem Leben das grosse Glück, viel auf der Welt herumzukommen. Dabei habe ich Freunde auf allen Erdteilen kennengelernt und konnte sehen, wie sie leben und arbeiten. Ich muss ihnen hier leider reinen Wein einschenken: Bei uns ist nicht alles besser. Überall auf der Welt habe ich Dinge gesehen, die das Leben besser oder schöner machen, die wir hier in Illnau-Effretikon aber vergeblich suchen: Bauland wird an vielen Orten auf der Welt optimaler genutzt als bei uns. Das öffentliche Busnetz ist an anderen Orten seit Jahren vollständig elektrisch. Auch bei der Digitalisierung von Unternehmen und öffentlicher Verwaltung liegen wir weit hinter den Klassenbesten. Unsere Schulen, die die einzige Ressource liefern, die wir für den wirtschaftlichen Erfolg haben, stehen im aktuellen internen Vergleich des Kantons Zürich als «gut» da. Die Schweizer Schulen sind aber im internationalen Ranking der OECD leider auf Platz 19 abgerutscht, wobei 9 EU-Länder vor uns liegen. Es nützt auch hier wenig, wenn wir uns nur an der näheren Umgebung messen.

Es ist noch keineswegs so, dass unsere Stadt der Nabel der Welt ist. Dies obwohl sie das Potenzial dazu hätte! Wir liegen im Zentrum des Kantons Zürich, mitten in Europa, an einem der reichsten Orte auf der ganzen Welt und leben neben einem internationalen Flughafen, von dem aus täglich direkte Verbindungen in alle Welt starten. Obwohl viele von uns immer wieder in die entlegensten Ecken des Planeten reisen, sind abgesehen von Smartphones, Pizza, Pad Thai, und Kebab von den vielen tollen Ideen, die es draussen in der grossen weiten Welt gibt, noch lange nicht alle bei uns angekommen.

Ich möchte deshalb alle Parlamentarierinnen und Parlamentarier dazu aufrufen, ihren Horizont weit zu öffnen, und den Mut zu haben, neue positive Ideen von nah bis fern in unsere Stadt zu bringen.

Und ich möchte alle politisch Aktiven zudem dazu aufrufen, bei der Ausarbeitung neuer Ideen noch mehr zusammenzuarbeiten. Die persönlichen Kontakte an den Apéro-Tischen nach der Sitzung sind oft zu kurz, damit die Themen bis zur zündenden Idee diskutiert werden können. Nichts sollte uns daran hindern, auch ausserhalb des Parlamentsbetriebes zum Beispiel bei einem Glas Wein, Bier oder Saft in einem der vielen Restaurants in unserer Gemeinde parteiübergreifend neue Ideen völlig ungezwungen zu diskutieren. Wir werden erstaunt sein, was sich alles daraus entwickeln kann. Ich werde mit der Geschäftsleitung des Parlaments besprechen, wie wir das unterstützen könnten.

Und so hoffe ich, dass wir im 50-igsten Jahr des Bestehens unseres Stadtparlamentes mehrere Vorstösse eingereicht werden, die unseren Platz in der Welt von morgen nachhaltig verbessern können.

Eine gute politische Zusammenarbeit ist nicht nur im Parlament und zwischen Stadtrat und Parlament wichtig. Auch unsere Behörden und Kommissionen funktionieren nur dann gut, wenn dort engagiert zusammengearbeitet werden kann. Ich habe im Sinn, ein besonderes Augenmerk auf die optimale Zusammenarbeit zwischen Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission zu legen.

Zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsleitung des Parlaments und in der Stadtverwaltung freue mich jetzt schon auf viele spannende Diskussionen. Ich freue mich auch sehr auf die vielen Kontakte mit der Bevölkerung und den Vereinen, die das Amt des Parlamentspräsidiums mit sich bringt. Bei diesen Kontakten werde ich ein offenes Ohr für Anliegen und Ideen haben.

Das Plenum und die Zuseherschaft spenden Applaus.

Nach der Antrittsrede des Präsidenten wird gemäss Traktandenliste weiter im Sitzungsverlauf verfahren.



PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JULI 2023

3.2 GEHEIME WAHL DES 1. VIZEPRÄSIDIUMS FÜR DAS AMTSJAHR 2023/2024

Urs Gut, Grüne, Mitglied des Stadtparlamentes, schlägt namens der Interfraktionellen Konferenz Simon Binder, SVP, Mitglied des Stadtparlamentes, als 1. Vizepräsidenten für das zweite Amtsjahr 2023/2024 vor.

Der Vorsitzende erkundigt sich beim Plenum, ob der genannte Wahlvorschlag um weitere vermehrt wird. Dies zeigt sich nicht an.

Die Parlamentsweibelin wird angewiesen, die Wahlzettel auszuteilen und danach anhand der Urne wieder einzusammeln. Die Stimmzählenden werden zur Auswertung und Ermittlung des Resultates nach vorne gebeten.

ERGEBNIS:

Die erfolgte geheime Wahl fördert folgendes Resultat zu Tage:

Zahl der Stimmberechtigten	32	
Zahl der abgegebenen Stimmzettel		32
./.. leere Stimmen		1
./.. ungültige Stimmen		0
Zahl der massgebenden Stimmen		31
Absolutes Mehr	16	
Stimmen erhielten:	Stimmen	gewählt (ja/nein)
Simon Binder, SVP	30	ja
Vereinzelt	1	

Gewählt im ersten Wahlgang ist Simon Binder, SVP, Mitglied des Stadtparlamentes, mit 30 Stimmen.

Das Plenum und die Zuseherschaft spenden Applaus.

Der Präsident überbringt die besten Wünsche.

Mitteilung durch Wahlanzeige an:

- den Gewählten



PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JULI 2023

3.3 GEHEIME WAHL DES 2. VIZEPRÄSIDIUMS FÜR DAS AMTSJAHR 2023/2024

Da Urs Gut, Grüne, selbst zur Wahl steht, präsentiert Beat Bornhauser, GLP, dem Plenum den Wahlvorschlag. Der GLP-Fraktion fällt ohnehin das Präsidium der Interfraktionellen-Konferenz im neuen Amtsjahr zu.

Beat Bornhauser, GLP, Mitglied des Stadtparlamentes, schlägt namens der Interfraktionellen Konferenz Urs Gut, Grüne, Mitglied des Stadtparlamentes, als 2. Vizepräsidenten für das zweite Amtsjahr 2023/2024 vor.

Der Vorsitzende erkundigt sich beim Plenum, ob der genannte Wahlvorschlag um weitere vermehrt wird. Dies zeigt sich nicht an.

Die Parlamentsweibelin wird angewiesen, die Wahlzettel auszuteilen und danach anhand der Urne wieder einzusammeln. Die provisorisch bezeichneten Stimmzählenden werden zur Auswertung und Ermittlung des Resultates nach vorne gebeten.

ERGEBNIS:

Die erfolgte geheime Wahl fördert folgendes Resultat zu Tage:

Zahl der Stimmberechtigten	32	
Zahl der abgegebenen Stimmzettel		32
./ leere Stimmen		2
./ ungültige Stimmen		0
Zahl der massgebenden Stimmen		30
Absolutes Mehr	16	
Stimmen erhielt:	Stimmen	gewählt (ja/nein)
Urs Gut, Grüne	30	ja

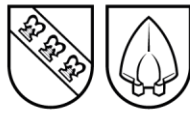
Gewählt im ersten Wahlgang ist Urs Gut, Grüne, Mitglied des Stadtparlamentes, mit 30 Stimmen.

Das Plenum und die Zuseherschaft spenden Applaus.

Der Präsident überbringt die besten Wünsche.

Mitteilung durch Wahlanzeige an:

– den Gewählten



PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JULI 2023

3.4 OFFENE WAHL DES PARLAMENTSSEKRETÄRS/IN, DESSEN/DEREN STELLVERTRETUNG SOWIE WAHL DES PARLAMENTSWEIBEL/IN UND DESSEN/DEREN STELLVERTRETUNG

Urs Gut, Grüne, in seiner Funktion als Präsident der Interfraktionellen Konferenz schlägt dem Parlament Marco Steiner als Parlamentssekretär sowie Brigitte Känzig-Ohl als dessen Stellvertreterin vor. Die Position der Parlamentsweibelin soll durch Linda Bozhdaraj und jene des Stellvertreters durch Angelo Caretti besetzt werden.

Der Vorsitzende erkundigt sich beim Plenum, ob die genannten Wahlvorschläge um weitere vermehrt werden. Dies zeigt sich nicht an.

Da gleichviele Personen vorgeschlagen sind, wie Positionen zu vergeben sind, ist gestützt auf Art. 76 Abs. 2 GeschO STAPA die Voraussetzung für eine Wahlerklärung gegeben.

Der Parlamentspräsident erklärt die Vorgeschlagenen als gewählt und wünscht ihnen viel Erfolg und Genugtuung im Amt.

Mitteilung durch Wahlanzeige an:

- den Gewählten.



PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JULI 2023

3.5 OFFENE WAHL VON 3 STIMMENZÄHLER/INNEN

Urs Gut, Grüne, Mitglied des Stadtparlamentes, gibt namens der Interfraktionellen Konferenz die Wahlvorschläge für die drei Stimmenzählenden bekannt:

Die Zuteilung der Zählkreise bei Abstimmungen ist wie folgt vorgesehen:

<u>Simone Schädler, EVP</u>	<u>zählt Kreis 1</u>
<u>Vedat Tüzer, SP</u>	<u>zählt Kreis 2</u>
<u>Kajsa Bornhauser, GLP</u>	<u>Zählt Kreis 3</u>

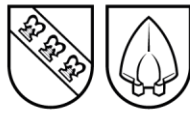
Der Vorsitzende erkundigt sich beim Plenum, ob die genannten Wahlvorschläge um weitere vermehrt werden. Dies zeigt sich nicht an.

Da gleichviele Personen vorgeschlagen sind, wie Positionen zu vergeben sind, ist gestützt auf Art. 76 Abs. 2 GeschO STAPA die Voraussetzung für eine Wahlerklärung gegeben.

Der Parlamentspräsident erklärt die Vorgeschlagenen als gewählt und wünscht ihnen viel Erfolg und Genugtuung im Amt.

Mitteilung durch Wahlanzeige an:

– die Gewählten.



PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JULI 2023

4. ERSATZWahl EINES MITGLIEDES DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION RPK FÜR DEN REST DER AMTSDAUER 2022 – 2026

Stefan Hafen, SP, bisher Mitglied der Rechnungsprüfungskommission RPK, hat seine Demission von seinem Amt im Parlament kommuniziert, weshalb für den Rest der Amtsdauer 2022 – 2026 entsprechender Ersatz in der Rechnungsprüfungskommission zu wählen ist.

Die Interfraktionelle Konferenz wurde durch die Geschäftsleitung des Stadtparlamentes beauftragt, dem Parlament einen Wahlvorschlag zur Besetzung des freigewordenen Mandates zu präsentieren.

Urs Gut, Grüne, Mitglied des Stadtparlamentes, gibt namens der Interfraktionellen Konferenz den Wahlvorschlag für die Rechnungsprüfungskommission bekannt:

Nominiert wird Dominik Mühlebach, SP.

Der Vorsitzende erkundigt sich beim Plenum, ob der genannte Wahlvorschlag um weitere vermehrt wird. Dies zeigt sich nicht an.

Da gleichviele Personen vorgeschlagen sind, wie Positionen zu vergeben sind, ist gestützt auf Art. 76 Abs. 2 GeschO STAPA die Voraussetzung für eine Wahlerklärung gegeben.

Der Parlamentspräsident erklärt die Vorgeschlagenen als gewählt und wünscht ihnen viel Erfolg und Genugtuung im Amt.

Mitteilung durch Wahlanzeige an:

- den Gewählten.



PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JULI 2023

TRAKTANDUM-NR. **5**
GESCH.-NR. 2022-0430
BESCHLUSS-NR.
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **16** **GEMEINDEORGANISATION**
16.04 **Stadtparlament (bis 2021 Grosser Gemeinderat)**
16.04.22 **Postulate**

BETRIFFT **Postulat Simon Binder, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Reduktion von bürokratischen Hürden und Sicherstellung von kosteneffizienten Anreizen bei Investitionen in regenerative Energien / Substantielles Protokoll**

- 5. Geschäft-Nr. 2022/165**
Postulat Simon Binder, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Reduktion von bürokratischen Hürden und Sicherstellung von kosteneffizienten Anreizen bei Investitionen in regenerative Energien - Antrag des Stadtrates zur Beantwortung / Erledigung

ANTRAG DES STADTRATES

In Beantwortung bzw. zur Erledigung des vorstehenden Postulates unterbreitet der Stadtrat mit Beschluss (SRB-Nr. 2023-129) vom 15. Juni 2023 einen Antrag um Abschreibung bzw. Erledigung des Vorstosses samt zugehörigem Bericht.

Eingang des Postulates:	11. April 2022
Mündliche Begründung im Stadtparlament durch den/die Postulanten/in	16. Juni 2022
Überweisung des Postulates zu Händen des Stadtrates	16. Juni 2022
Beantwortungsfrist (gemäss Art. 43 Abs. 1 GeschO STAPA)	16. Juni 2023
Eingang der stadträtlichen Antwort	15. Juni 2023

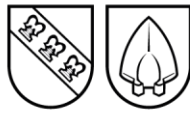
Die detaillierten Erläuterungen des Stadtrates ergeben sich aus der stadträtlichen Berichterstattung, wozu auf die separaten Akten verwiesen wird.

PLENARDEBATTE

In Anwendung von Art. 66 Abs. 4 GeschO STAPA erteilt *der Parlamentspräsident* dem Postulanten, Simon Binder, SVP, das Wort, da dieses bei Vorliegen des stadträtlichen Antrages auf Abschreibung bzw. Erledigung des Postulates mindestens der Urheberschaft zusteht.

SIMON BINDER, SVP
POSTULANT/VORSTOSS-URHEBER

Simon Binder, SVP, als Erstunterzeichner, bedankt sich beim Stadtrat für die sehr ausführliche Stellungnahme zum Postulat. Der erste Teil des Prüfauftrages betreffend die Identifikation und Analyse von bürokratischen



PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JULI 2023

Hürden zum Ausbau von regenerativen Energien, sei sehr gut erfüllt worden. Beim zweiten Teil, nämlich zu prüfen, wie solche Hürden abgebaut werden könnten, bestehe noch Luft nach oben.

Der Postulant gibt zu bedenken, dass er dem Stadtrat einen Strauss von Ideen mitgegeben habe. Bezüglich Biogasanlage sei ein früheres Projekt wegen den befürchteten Geruchsimmissionen und den hohen Kosten für den Einbau von Filteranlagen gescheitert. Bei einem Blick in die Kristallkugel könne jedoch gehofft werden, dass mittelfristig ein Areal in der Gemeinde frei werde, das heute bereits nach Klärgas rieche. Simon Binder regt an, die Fördermöglichkeit von bis zu 20'000 Franken für innovative Energieprojekte wieder einmal zu bewerben.

Die Windkraft und Geothermie habe in Illnau-Effretikon tatsächlich kein grösseres Potenzial. Diesbezüglich pflichtet der Postulant dem Stadtrat bei. Bei der Fotovoltaik in Kernzonen und bei inventarisierten Objekten habe es der Stadtrat verpasst, eine Interessenabwägung zwischen Klima- und Denkmalschutz zu machen. Diesbezüglich hätte er detaillierter ausführen dürfen. Der eher oberflächliche kantonale Leitfaden diene wenig und sei nur unverbindlich.

Die technischen Hürden seien nicht direkt von der Stadt verschuldet. Aber bei den Dimensionierungen der Stromleitungen könnte die Stadt vorausschauender handeln, da das Solarpotenzial in den einzelnen Quartieren bekannt sei. Erfreulicherweise werde dies ganz aktuell in Luckhausen gemacht.

Für Simon Binder stelle sich die Gretchenfrage, ob das Postulat abzuschreiben sei. Die Antwort des Stadtrates würde nichts zu wünschen übrig lassen, wäre das Geschäft eine Interpellation gewesen. Wirklich passiert sei aber aufgrund des parlamentarischen Vorstosses nichts. Der Bericht des Stadtrates bilde eine sehr gute Grundlage, um Massnahmen zu ergreifen und aktiv zu werden. Simon Binder würde sich über eine angeregte Debatte zum Geschäft freuen, um die Meinung des Plenums zur Abschreibung des Postulates zu hören.

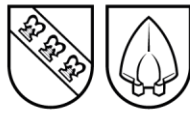
Die allgemeinen Verfahrensvorschriften, wie sie laut Art. 66, Abs. 4 GeschO STAPA im aktuellen Fall zur Anwendung gelangen, sehen vor, dass das Parlament bei Anträgen, welche die Erledigung bzw. Abschreibung von Postulaten umschliessen, nach erster Stellungnahme der Postulanten, die Diskussion eröffnen kann, sofern der entsprechende Bedarf ausgewiesen und das Parlament eine solche beschliesst. Die Diskussion wird einstimmig gewünscht.

Maxim Morskoj, SP, stellt auch fest, dass die Antwort des Stadtrates nur dann haltvoll wäre, wenn sie auf eine Interpellation Bezug nehmen würde. Der Stadtrat zähle nur auf, welches die bürokratischen Hürden seien und habe keine Massnahmen dagegen ergriffen. Er hätte Möglichkeiten zu agieren. Beispielsweise habe dies der Stadtrat bewiesen beim Ausbau des Förderprogramms oder der Lancierung einer Smart-City-Strategie. Die Dächer würden noch viel zu stark geschützt. Das Postulat sei aus Sicht von Maxim Morskoj und der SP-Fraktion nicht abzuschreiben.

ORDNUNGSANTRAG

Daniel Huber, SVP, stellt den Ordnungsantrag auf Unterbruch der Sitzung für fünf Minuten.

Der Parlamentspräsident lässt über den Ordnungsantrag abstimmen. Der Ordnungsantrag wird grossmehrheitlich angenommen.



PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JULI 2023

PLENARDEBATTE

FORTFÜHRUNG

Arie Bruinink, Grüne, nimmt Bezug auf die Antrittsrede des neuen Parlamentspräsidenten und wünscht, dass aufgelistet werde, was alles möglich sei, und nicht, was sich alles als unmöglich erweise. Allenfalls brauche es auch Gespräche mit dem Kanton. Die Grüne-Fraktion lehne die Abschreibung des Postulates ab.

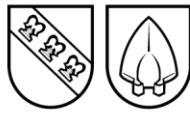
Für *Annina Annaheim, SP*, war es die Absicht der Postulanten zu erfahren, was alles möglich sei zum Abbau von bürokratischen Hürden. Sie finde es schade, dass nun einfach erwähnt werde, dass nicht viel möglich sei. Sie erzählt ein Beispiel aus der Nachbarschaft. Dabei sei eine Fotovoltaikanlage in der Kernzone abgelehnt worden. Ihre Abklärungen hätten ergeben, dass die Anlage bewilligungsfähig gewesen wäre. Dies sei ein Beispiel, dass es möglich sei, die Bürokratie abzubauen. Annina Annaheim werde der Abschreibung des Postulates ebenfalls nicht zustimmen.

Matthias Müller, Mitte, sieht aufgrund der Diskussion das Bild einer Person auf einer stehenden Rolltreppe und die Person rufe nach Unterstützung. Die Lösung wäre loslaufen und selber machen. Matthias Müller äussert Zweifel, ob der Stadtrat wirklich einen grossen Handlungsspielraum habe, wenn die kantonalen Vorschriften so einschränkend seien. Er verweist diesbezüglich auch auf die allfällige Nichtgenehmigung von grösseren Dachflächenfenstern durch den Kanton. Falls ein Entscheid nicht nachvollziehbar sei, müsse halt nach einer plausiblen Begründung nachgefragt werden. Matthias Müller erlebe die Stadt Illnau-Effretikon als lösungsorientiert. Falls das Postulat heute nicht abgeschrieben werde, würde in sechs Monaten ein etwas angepasster Bericht vorliegen. Dessen Ausarbeitung werde die Verwaltung nochmals beschäftigen und die Umsetzung anderer Projekte verzögern. Der Gewinn dürfte dabei nicht gross sein. Matthias Müller gibt bekannt, dass er für die Abschreibung des Postulates stimmen werde.

Rosmarie Quadranti, Mitte, Stadträtin Ressort Hochbau, bezweifelt, dass ein Entscheid einer Baubehörde wirklich etwas mit bürokratischen Hürden zu tun habe. Man könne mit einem Entscheid nicht einverstanden sein. Dann wäre das richtige Vorgehen, sich den Entscheid nochmals erklären zu lassen. Bei den im Postulat angesprochenen Themen wäre es manchmal schon gut, etwas mehr Handlungsspielraum zu haben. Aber gerade bei den inventarisierten Objekten gebe es eine rekursfreundige kantonale Institution. Diese Rekursfreundigkeit bei jedem Entscheid zu provozieren, wäre ein Aufbau und nicht ein Abbau von Bürokratie. Die Stadträtin Ressort Hochbau weiss nicht, wie die Antwort auf das Postulat noch genauer ausfallen könnte. Die Baubehörde verfolge einen möglichst pragmatischen Ansatz und nutze den Spielraum aus.

Simon Binder, SVP, bedankt sich für die angeregte Diskussion. Vor allem zwei Themen seien ihm zu Ohren gekommen. Erstens: Die notwendige Interessenabwägung zwischen Ortsbildschutz und Klimaschutz bzw. Energiewende. Zweitens: Die Strategie bezüglich Stromtrassees und Trafostationen. Innerhalb der nächsten sechs Monaten würden vermutlich keine Ideen hervorkommen, die alle Anwesenden glücklich machen werden. Er könne sich aber vorstellen, dass gewisse konkrete Umsetzungsideen auf der linken und rechten Ratsseite gemeinsam getragen werden könnten. Dadurch wäre es möglich, den Stadtrat um deren Umsetzung zu ersuchen. Abschliessend teilt der Postulant mit, dass er mit der Abschreibung seines Vorstosses einverstanden sei.

Nachdem weder weitere Mitglieder des Parlamentes noch des Stadtrates das Wort zu ergreifen wünschen, ergeht die Abstimmung zur Abschreibung des Postulates.



PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JULI 2023

ABSTIMMUNG

zu Dispositivziffern 1 und 2

DAS STADTPARLAMENT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND GESTÜTZT AUF ART. 43 FF. DER GESCHÄFTSORDNUNG DES STADTPARLAMENTES

BESCHLIESST:

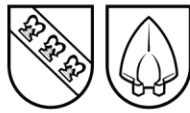
1. Der Bericht des Stadtrates zum Postulat von Simon Binder, SVP, und Mitunterzeichnenden, betreffend Reduktion von bürokratischen Hürden und Sicherstellung von kosteneffizienten Anreizen bei Investitionen in regenerative Energien, wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben.
3. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
4. Gegen diesen Beschluss kann gestützt auf § 21a f. des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VRG) wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, erhoben werden.
5. Im Übrigen kann gegen diesen Beschluss gestützt auf § 19 ff. VRG wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes oder Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, schriftlich Rekurs erhoben werden.
6. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Simon Binder, SVP, Mitglied des Stadtparlamentes
 - b. Abteilung Hochbau
 - c. Abteilung Präsidiales, Geschäftsakten

Obgenannter Beschluss kam bei der Abstimmung zur Beschlussziffer 1 einstimmig und zur Beschlussziffer 2 mit 22 : 7 Stimmen zu Stande.

ORDNUNGSANTRAG

Parlamentspräsident Hansjörg Germann, FDP, stellt den Ordnungsantrag, die Sitzung abubrechen und das traktandierte Geschäft Nr. 6, Postulat Alexander Salim, FDP, Simone Wegmann, Die Mitte, und Mitunterzeichnende, betreffend Aufwertung und Neugestaltung Tschuttiwiese Längg - Begründung / Überweisung, auf eine nächste Sitzung zu vertagen.

Dem Ordnungsantrag wird mit 16 : 14 Stimmen zugestimmt.



PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JULI 2023

Der Parlamentspräsident erteilt das Wort an Katharina Morf, FDP.

Katharina Morf, FDP, kündigt namens der FDP-Fraktion eine musikalische Einlage zu Ehren des neuen Parlamentspräsidenten an.

Eva Pearlman, Sängerin und Musikerin, gibt einige Lieder in italienischer Sprache zum Besten und untermalt anschliessend den Apéro musikalisch.

Der Parlamentspräsident schliesst die Sitzung und lädt zu einem reichhaltigen Apéro mit Getränken und Essen ein.

Für richtiges Protokoll

Marco Steiner
Parlamentssekretär

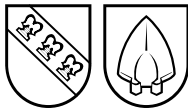
UNTERSCHRIFTEN

PRÄSIDIUM BIS ZUM TRAKTANDUM 3.1

Maxim Morskoi
Parlamentspräsident

PRÄSIDIUM AB TRAKTANDUM 3.2

Hansjörg Germann
Parlamentspräsident



BESCHLUSS

SITZUNG VOM 13. JULI 2023

GESCH.-NR. 2022-0814
GESCH.-NR. STAPA 2023/018
BESCHLUSS-NR. 2023-28
IDG-STATUS

SIGNATUR **16** **GEMEINDEORGANISATION**
16.04 **Stadtparlament (bis 2021 Grosser Gemeinderat)**
16.04.33 **Geschäftsberichte**

BETRIFFT **Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des Geschäftsberichtes 2022**

DAS STADTPARLAMENT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND NACH EINSICHTNAHME IN DER BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

BESCHLIESST

GESTÜTZT AUF ART. 21 ZIFF. 11 DER GEMEINDEORDNUNG:

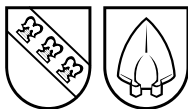
1. Der Geschäftsbericht 2022 über die Tätigkeit der städtischen Behörden, der Verwaltung sowie der öffentlichen Betriebe wird genehmigt.
2. Gegen diesen Beschluss ist gestützt auf Art. 15 Abs.1 GO i.V.m § 10 Abs. 3 lit. a GG das fakultative Referendum ausgeschlossen.
3. Gegen diesen Beschluss kann gestützt auf § 21a f. des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VRG) wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, erhoben werden.
4. Im Übrigen kann gegen diesen Beschluss gestützt auf § 19 ff. VRG wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes oder Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, schriftlich Rekurs erhoben werden.
5. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Stadtrat
 - b. Abteilung Präsidiales, Parlamentsdienst (dreifach)

Stadtparlament Illnau-Effretikon

Hansjörg Germann
Parlamentspräsident

Marco Steiner
Parlamentssekretär

Versandt am: 14.07.2023



BESCHLUSS

SITZUNG VOM 13. JULI 2023

GESCH.-NR. 2022-0430
GESCH.-NR. STAPA 2022/165
BESCHLUSS-NR. 2023-29
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **16 GEMEINDEORGANISATION**
16.04 Stadtparlament (bis 2021 Grosser Gemeinderat)
16.04.22 Postulate

BETRIFFT **Postulat Simon Binder, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Reduktion von bürokratischen Hürden und Sicherstellung von kosteneffizienten Anreizen bei Investitionen in regenerative Energien**

DAS STADTPARLAMENT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND GESTÜTZT AUF ART. 43 FF. DER GESCHÄFTSORDNUNG DES STADTPARLAMENTES

BESCHLIESST:

1. Der Bericht des Stadtrates zum Postulat von Simon Binder, SVP, und Mitunterzeichnenden, betreffend Reduktion von bürokratischen Hürden und Sicherstellung von kosteneffizienten Anreizen bei Investitionen in regenerative Energien, wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben.
3. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
4. Gegen diesen Beschluss kann gestützt auf § 21a f. des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VRG) wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, erhoben werden.
5. Im Übrigen kann gegen diesen Beschluss gestützt auf § 19 ff. VRG wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes oder Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, schriftlich Rekurs erhoben werden.
6. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Simon Binder, SVP, Mitglied des Stadtparlamentes
 - b. Abteilung Hochbau
 - c. Abteilung Präsidiales, Geschäftsakten

Stadtparlament Illnau-Effretikon

Hansjörg Germann
Parlamentspräsident

Marco Steiner
Parlamentssekretär

Versandt am: 14.07.2023

Laudatio Hansjörg



Gratuliere meinem FDP-Fraktionskollegen Hansjörg zur Wahl als Parlamentspräsidenten!



Lieber Hansjörg, herzlichen Glückwunsch zu Deiner Wahl als Parlamentspräsident! Dein unermüdlicher Einsatz und Deine Hingabe für unsere FDP-Fraktion und das Wohl der Bürger sind bewundernswert. Ich bin überzeugt, dass Du mit Deiner Weisheit und Führungskraft dieses Amt hervorragend ausfüllen wirst. Viel Erfolg in Deinem neuen Amt!



Projektions-Präsentation zu
Traktandum 3.1 / Beilage 1
Wahl der Geschäftsleitung für das 2. Amtsjahr 2023/2024, Geheime
Wahl Parlamentspräsidium
Votum FDP-Fraktion, Stefan Eichenberger

Laudatio Hansiörg



Was erwartet Hansjörg als Parlamentspräsident?



Als Parlamentspräsident kann Hansjörg eine Vielzahl von Aufgaben und Verantwortlichkeiten erwarten. Auch wenn die genauen Aufgaben von Land zu Land variieren können, sind hier einige typische Erwartungen an diese Rolle:



1. **Sitzungsleitung:** Der Parlamentspräsident leitet in der Regel die Sitzungen des Parlaments und stellt sicher, dass die Debatten geordnet und nach den parlamentarischen Verfahrensregeln durchgeführt werden.
2. **Repräsentation:** Der Parlamentspräsident vertritt das Parlament nach außen und nimmt offizielle Pflichten und Zeremonien wahr.
3. **Sicherstellung der Einhaltung der Regeln:** Der Parlamentspräsident ist dafür verantwortlich, die Einhaltung der Geschäftsordnung des Parlaments zu überwachen und darüber zu entscheiden, was innerhalb der Regeln liegt und was nicht.
4. **Neutralität:** Obwohl der Parlamentspräsident in der Regel Mitglied einer politischen Partei ist, wird von ihm erwartet, dass er während der Ausübung seiner Funktion neutral bleibt und alle Abgeordneten unparteiisch behandelt.
5. **Konfliktlösung:** Der Parlamentspräsident spielt oft eine Rolle bei der Lösung von Konflikten oder Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Parlaments.

Laudatio Hansjörg



Ja, natürlich. Hier sind einige allgemeine Tipps für Hansjörg, die ihm helfen könnten, seine Rolle als Parlamentspräsident erfolgreich zu erfüllen:

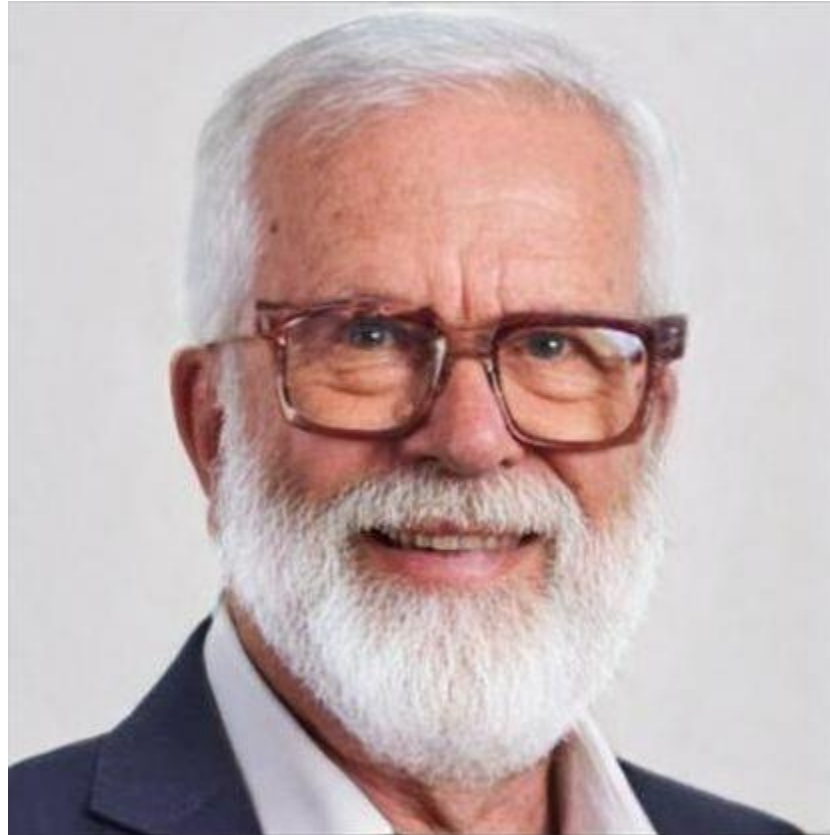


1. **Verfahrensregeln meistern:** Er sollte sicherstellen, dass er die parlamentarischen Verfahrensregeln vollständig versteht und beherrscht. Diese Regeln sind das Rückgrat der parlamentarischen Debatte, und ein guter Parlamentspräsident muss sie anwenden können, um eine geordnete und gerechte Diskussion zu gewährleisten.
2. **Neutralität wahren:** Auch wenn er einer Partei angehört, sollte er in seiner Rolle als Parlamentspräsident neutral und unparteiisch bleiben. Er muss alle Abgeordneten fair behandeln und darf nicht Partei für seine eigene Fraktion ergreifen.
3. **Kommunikationsfähigkeiten nutzen:** Eine klare und effektive Kommunikation ist entscheidend. Er sollte sowohl in der Lage sein, seine Gedanken klar auszudrücken, als auch bereit sein, anderen zuzuhören.
4. **Konfliktmanagement:** Konflikte sind in politischen Debatten unvermeidlich. Er sollte bereit sein, diese Konflikte zu managen und eine Lösung zu finden, die im besten Interesse des Parlaments ist.
5. **Respekt zeigen und verdienen:** Er sollte allen Mitgliedern des Parlaments, unabhängig von ihrer Parteizugehörigkeit, Respekt entgegenbringen und durch seine Aktionen und Entscheidungen Respekt verdienen.
6. **Führungsqualitäten demonstrieren:** Letztendlich ist der Parlamentspräsident eine Führungsrolle. Hansjörg sollte Führungsqualitäten demonstrieren, indem er Verantwortung übernimmt, Initiative zeigt und Vorbild für andere ist.

Laudatio Hansjörg



Laudatio Hansjörg



Laudatio Hansjörg



Laudatio Hansjörg



Laudatio Hansjörg



FDP
Die Liberalen



Laudatio Hansjörg



Laudatio Hansjörg



Laudatio Hansjörg



Laudatio Hansjörg



Laudatio Hansjörg



Laudatio Hansjörg



Laudatio Hansjörg

